

# Der Himmel hat eine Träne geweint.

(Rückert)

Einfach.

Op.37.Nº 1.

34. *p*

Der Him - mel hat ei - ne Trä - ne geweint, die

*Red.*

hat sich ins Meer ver - lie - ren ge-meint. Die Mu - schel kam und

*pp*

schloß sie ein: Du sollst nun mei - ne Per - le sein. Du sollst nicht vor den

*pp*

*ritard.*

Wo - gen za - gen, ich will hindurch dich ru - hig tra - gen,

*ritard.* *p*

*mf*

o du mein Schmerz, — du meine Lust, du Him - mels-trän in

mei - ner Brust! Gib, Himmel, daß ich in rei - nem Ge - mü - te den rein - sten dei - ner

*p*

*ritard.* - - - -

Tropfen hü - te, den reinsten, reinsten dei - ner Tro - - - - - pfen

*p ritard.* - - - -

hü - te.

*ritard.*

## O ihr Herren.

(Rückert.)

Op. 37. N° 3.

Innig.

35.

*mf*  
O ihr Her-ren, o ihr wer-ten, gro-ßen, rei-chen Her-ren

*mf*

*p*  
all! Braucht in eu-ren schö-nen Gär-ten ihr denn kei-ne Nachti-gall? hier ist

*p*

ei--ne, die ein stil-les Plätzchen sucht die Welt ent--lang! Räumt mir

ei-nes ein, ich will es euch be-zah-len mit Ge-sang.

*p*

Red.

# Ich hab in mich gesogen.

(Rückert.)

Op. 37. N<sup>o</sup> 5.

Einfach, innig.

36. *p* >

The musical score consists of five systems, each with a vocal line and a piano accompaniment. The piano part is written in treble and bass clefs. The vocal line is in a single treble clef. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The score includes dynamic markings such as *p*, *mf*, and *p*. The lyrics are written below the vocal line.

Ich hab in mich ge - so - gen den

Frühling treu und lieb, daß er, der Welt ent - flo - gen, hier in der Brust mir blieb.

Hier sind die blauen Lüf - te, hier sind die grünen Aun die Blu - men hier, die Düf - te, der

blühnde Rosenzaun. Und hier am Busen lehnet mit sü - ßem Liebes - ach die

*ritard.* - - - - - *p*

Lieb-ste, die sich seh - net den Frühling-wonnen nach. Sie lehnt sich an, zu lauschen, und

*ritard.* - - - - - *p*

*ritard.* *f*

hört in stiller Lust die Frühling-ströme rau-schen in ih-res Dich-ters Brust. Da

*ritard.* *f*

quellen auf die Lie-der und strömen ü-ber sie den vollsten Frühling nie-der,

den mir der Gott verlieh. Und wie sie davon trunken um-blicket rings im Raum, blüht

*f* *f*

*ritard.*

auch von ih-ren Fun - ken die Welt, ein Frühlingstraum.

*ritard.* *p*

# Liebste, was kann denn uns scheiden?

(Rückert.)

Op. 37. N<sup>o</sup> 6.

Heiter.

*mf*

37. *mf*

1. Lieb-ste, was kann denn uns	scheiden?	Kann's das Meiden?
2. Lieb-ste, was kann denn uns	scheiden?	Wald und Heiden?
3. Lieb-ste, was kann denn uns	scheiden?	Glück und Leiden?
4. Lieb-ste, was kann denn uns	scheiden?	Haß und Neiden?

*ritard.* *p*

1. kann uns Mei-den scheiden?	zu zwei:	Nein. Ob wir uns zu	sehn ver-mie - den,
2. kann die Fern uns scheiden?		Nein. Un - sre Lieb ist	nicht hie - nie - den,
3. kann uns bei - des scheiden?		Nein. Sei mir Glück, sei	Weh be - schie - den,
4. kann die Welt uns scheiden?		Nein, niemand stö - re	dei - nen Frie - den,

*p*

1. un - geschie - den, un - geschie - den	wol - len wir im	Herzen sein.	Mein und dein, -
2. un - geschie - den, un - geschie - den	wol - len wir im	Himmel sein.	Mein und dein, -
3. un - geschie - den, un - geschie - den	soll mein Los von	dei - nem sein.	Mein und dein, -
4. un - geschie - den, un - geschie - den	wol - len wir auf	e - wig sein.	Mein und dein, -

*R.H.* *p*

*p ritard. - - -*

1-4. dein und mein	wollen wir, o Liebste, sein, zu zwei:	wollen wir, o Lieb - ster, sein.
		wollen wir, o Lieb - ste, sein.

*Dreimal D.C.*

*p ritard. - - -*

# Flügel! Flügel! um zu fliegen.

Leidenschaftlich. (Rückert.)

Op. 37. N° 8.

38.

Flü - gel! Flü - gel! um zu flie - gen ü - ber

Berg und Tal, Flü - gel, um mein Herz zu wie - gen auf des Mor - gens

Strahl! Flü - gel, ü - bers Meer zu schweben mit dem Mor - gen - rot, Flü - gel,

Flü - gel ü - bers Le - ben, ü - ber Grab und Tod! *sf*

Flü - gel, wie sie Ju - gend hat - te, da sie mir ent -

*ritard.* - - - - - *atempo*

flog, Flü-gel wie des Glückes Schatten, der mein Herz be - -trog! Flü-gel,

*atempo*

*ritard.* - - - - - *f*

nach-zuflihn den Ta-gen, die vor - ü - - - -ber sind! Flü-gel, Freuden ein-zu-

ja - gen, die ent - flohn im Wind! Flü-gel,

*sf*

gleich den Nach-ti - gal-len, wann die Ro-sen blühh, aus dem Land, wo Ne-bel

*ritard.* - - - - -

wal-len, ih-nen nach - - zu - -ziehn! Flü - - gel! Flü - gel!

*ritard.* - - - - - *sf*



Sehr langsam.

Ach! von dem Ver - ban - nungsstrande, wo kein Na - chen winkt,  
 Flügel, Flügel nach dem Hei - mat - lande, wo die Kro - ne blinkt! Freiheit, wie zum  
 Schmetterlin - ge Rau - pen - le - ben reift, wenn sich dehnt des Geistes Schwinge  
 und die Hüll entstreift! Oft in stil - len Mit - ter - nächten fühl ich mich em -  
 por - flü - geln von des Traumes Mäch - ten zu dem Ster - - - nen - Tor! Doch ge -

## Erstes Tempo.

wach-se-ne Ge - fie - der in der Näch - - te Duft mir ent - träufeln seh ich's

wieder an des Mor - - gens Luft. Son - nenbrand den Fit - tich schmelzet, I - kar

stürzt ins Meer, und der Sin - ne Brausen wäl - zet ü - berm Geist sich her.

# Rose, Meer und Sonne.

(Rückert.)

Ruhig, die letzten Verse mit steigendem Ausdruck.

Op. 37. N<sup>o</sup> 9.

39. *p*

Ro - se, Meer und Son - - ne

sind ein Bild der Lieb - sten mein, die mit ih - rer Won - - ne

faßt meingan - zes Le - ben ein. Al - lerGlanz, er - gos - sen, al - lerTau der

Früh - lingsflur liegt vereint be - schlos - sen in dem Kelch der Ro - se nur.

*ped.*

Al - le Farben rin - - gen, al - ler Duft im Lenz - ge - fild,

um hervor - zu - brin - gen im Ver - ein der Ro - se Bild.

*ritard.*

Ped. \*

*p* Ro - - se, Meer und Son - - ne sind ein Bild der Lieb - sten mein,

*p*

die mit ih - rer Won - - ne faßt mein gan - zes Le - ben ein.

Al - - le Strö - me ha - - ben ih - - ren Lauf auf Er - den bloß,

um sich zu be - gra - ben seh - nend in des Mee - res Schoß.

Al - - le Quellen flie - - ßen in den un - er - schöpf - ten Grund,

ei - nen Kreis zu schlie - ßen um der Er - de blüh - des Rund.

*mf* Ro - - se, Meer und Son - - ne sind ein Bild der Lieb - sten mein,

die mit ih - rer Won - - ne faßt mein gan - zes Le - ben ein.

Al - -le Stern in Lüf - -ten sind ein Lie - bes - blick der Nacht,

in des Mor - gens Duf - ten ster - bend, wann der Tag — er - wacht.

Al - le Wel - ten - flam - men, der zerstreu - te Him - melsglanz,

flie - Ben hell zu - sam - men in der Son - ne Strah - lenkranz.

*f*

Ro - se, Meer und Son - ne sind ein Bild der Lieb - sten mein,

*f*

*Ped.* \*

*ritard.*

die mit ih-rer Won - ne faßt mein gan - zes Le - ben ein, faßt mein

*ritard.*

*ritard.*

gan - zes Le-ben ein.

*ritard.*

*p*

# O Sonn, o Meer, o Rose.

(Rückert.)

Tempo wie im vorigen Lied.

Op. 37. N<sup>o</sup> 10.

1. O Sonn, o Meer, o Ro - se! Wie, wenn die Son - ne  
 2. O Sonn, o Meer, o Ro - se! Wie, wenn des Mee - res  
 3. O Sonn, o Meer, o Ro - se! Wie, wenn im Früh - ling

40.

*Red.*

tri - um - phie - rend sich hebt ü - ber Ster - ne, die am  
 Ar - me auf - tun sich den Strö - - men, die nach  
 tau - send - fäl - tig sich ein bun - - tes Grün hat

*ritard.*

Him - - mel stun - den, ein  
 ih - nen sich ge - wun - den, hin -  
 rin - gend los - ge - wun - den, ein

*ritard.* *p*

Schim - mer nach dem an - dern leis er - blich,  
 ein sich die - - se stürzen brünstig - lich,  
 ha - - dernd Volk, bis Ro - se kö - nig - lich,



bis al - le sind in ei - nen Glanz ge - schwun - den,  
bis sie die Ruh im tie - fen Schoß ge - fun - den,  
ein - tre - tend, es zum Kranz um sich ver - bun - den,

*ritard.* *f*  
so hab ich, Lieb - ste, dich ge - fun - den - Du kamst, da war, was  
so, Lieb - ste, hab ich dich em - pfun - den - Sich hat mein Herz mit  
so, Lieb - ste, hab ich dich um - wun - den - Der Kranz des Da - seins

*ritard.* - - -  
je mein Herz em - pfun - den, ge - schwun - den in dich, ge - schwun - den in dich.  
al - len Sehnsuchts - wun - den ent - bun - den in dich, ent - bun - den in dich.  
muß sich blü - hend run - den, ge - bun - den in dich, ge - bun - den in dich.

1. 2.

Schluß.